

Projektantrag im Rahmen des Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW für das Haushaltsjahr 2017 zu Pos. 1.2.2 Kinder-/Jugendarbeit in kommunalen Bildungslandschaften

Projekttitle:

**Kinder- und Jugendarbeit in der Kommunalen Bildungslandschaft Eschweiler:
„JuVivor“ - Jugend lebt Vielfalt vor**

1. EINLEITUNG

Kinder und Jugendliche in Eschweiler benötigen vielfältige, ihren Interessen und Bedürfnissen entsprechende Bildungsangebote. Und dies dort, wo sie leben: in ihrem Umfeld, ihrem Sozialraum, in ihrer Kommune.

Die Stadt Eschweiler verfolgt stetig das Ziel allen Kindern und Jugendlichen in Eschweiler, unabhängig von Herkunft und Lebenslagen, Bildungszugänge zu ermöglichen. Im Netzwerk „Kinder- und Jugendarbeit in der Kommunalen Bildungslandschaft Eschweiler“ arbeiten Bildungsakteure der Kinder- und Jugendhilfe an der Ausgestaltung einer Herkunfts- und Lebenslagenunabhängigen Bildungslandschaft in Eschweiler. Im noch laufenden Projekt „Ich? Du? Wir gehören dazu! – Kinder- und Jugendarbeit in der Kommunalen Bildungslandschaft Eschweiler“ mit Jugendlichen aus Eschweiler und neu hinzugezogenen ausländischen Jugendlichen, konnte sowohl der

Abbau von Schwellenängsten und Vorurteilen, als auch der außerschulische Wissenstransfer angegangen werden. Darüber hinaus ist es den Akteuren gelungen, die offene Kinder- und Jugendarbeit in Eschweiler, als sicheren und kontinuierlichen Begegnungsort für Jugendliche aus den unterschiedlichen Herkunftsländern, fest zu etablieren.

Dies lässt sich durch die steigenden Besucherzahlen und die vielfältigen Projektaktivitäten im Jahr 2016 deutlich dokumentieren.

Mit den Projektaktivitäten in 2016 konnten für die neu eingereisten Jugendlichen über die Kooperation mit der Kinder- und Jugendarbeit unterschiedliche Bildungszugänge erschlossen werden. In weiteren Schritten soll, aufbauend auf den vielfältigen Potentialen der Jugendlichen, die Kinder- und Jugendarbeit in der Kommunalen Bildungslandschaft in Eschweiler nachhaltig ausgebaut werden.

2. PROJEKTIHALT

Auf der Basis der gemachten Erfahrung des Projektes „Ich? Du? Wir gehören dazu! – Kinder- und Jugendarbeit in der Kommunalen Bildungslandschaft Eschweiler“ soll ein neues Projekt in Eschweiler initiiert werden. Die neu hinzugezogenen Jugendlichen und die fast wöchentlich neu dazukommenden Jugendlichen haben einen gesteigerten und differenzierten Unterstützungsbedarf. Neben den sprachlichen Problemen in der neuen Heimat stehen viele dieser Jugendlichen vor kulturellen, religiösen und alltagspraktischen Herausforderungen.

Jugendliche aus Eschweiler können als Experten ihrer Lebenswelten die neu hinzugezogenen ausländischen Jugendlichen vielfältig unterstützen.

Die nachhaltige Inklusion (Integration) von neuen ausländischen Jugendlichen ist zentraler Baustein des neuen Projektes in Eschweiler:

- Jugendliche benötigen kontinuierliche, persönliche Vertrauens- und Unterstützungsbeziehungen,
- Jugendliche benötigen integrierende Kontakte zu anderen Jugendlichen um eine Isolierung zu vermeiden,
- Jugendliche sind die Experten ihrer Lebenswelten. Diese einmaligen Ressourcen gilt es zu fördern und somit positive wie nachhaltige Effekte zu erzielen.

Daran soll das neue Projekt anknüpfen und die Jugendlichen als Experten ihrer Lebenswelten einladen und motivieren den Inklusionsprozess neuer ausländischer Jugendlicher in Eschweiler zu begleiten und zu unterstützen.

Das aufgebaute Netzwerk „Kinder- und Jugendarbeit in der Kommunalen Bildungslandschaft Eschweiler“ soll für die Präventionskette in Eschweiler weiter gefestigt und ausgebaut werden.

3. ZIELGRUPPE

Zielgruppe sind alle Jugendlichen aus Eschweiler und die sogenannten neu hinzugezogenen ausländischen Jugendlichen ab ca. zwölf Jahren. Durch die Arbeit des Netzwerks „Kinder- und Jugendarbeit in der Kommunalen Bildungslandschaft Eschweiler“ werden schulischer und außerschulischer Wissenstransfer, soziale Kompetenzen und Integration ermöglicht und somit Fremdheit und Vorurteile abgebaut.

4. BEDARF/BEGRÜNDUNG

In der Stadt Eschweiler leben rund 58.000 Einwohner, davon sind ca. 1300 Flüchtlinge die in den vergangenen zwei Jahren neu hinzugezogen sind. Die Stadt Eschweiler hat sich zum Ziel gesetzt, auf unterschiedliche Art und Weise, die Vielfaltigkeit ihrer Menschen zu fördern bzw. zu unterstützen. Neben neuen Wohnbauprojekten sind vor allem Bildung und Teilhabe für alle Menschen in Eschweiler die Basis eines positiven und gesellschaftsfähigen Miteinanders.

Neben ca. 90 unbegleiteten minderjährigen Ausländern sind zahlreiche neu hinzugezogene ausländische Kinder und Jugendliche mit ihren Familien nach Eschweiler gezogen. Hierdurch ergaben sich in den vergangenen zwei Jahren immer wieder neue Herausforderungen, aber auch Chancen für die Kinder- und Jugendarbeit in Eschweiler.

Das erst im vergangenen Jahr aufgebaute Netzwerk „Kinder- und Jugendarbeit in der Kommunalen Bildungslandschaft Eschweiler“ hat sich vor allem mit den Ressourcen und Bedürfnissen der Jugendlichen aus Eschweiler und den neu hinzugezogenen Jugendlichen auseinandergesetzt und spezifische Angebote und Projekte entwickelt. Ausgehend von den Erfahrungen, die während der Projektphasen gemacht wurden ergeben sich weiterführende spezifische Bedarfe an Unterstützung der Zielgruppe. Jugendliche aus Eschweiler möchten zunehmend und in vielfältiger Art Unterstützung für die neu hinzugezogenen Jugendlichen einbringen, gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und Unsicherheiten, Vorurteilen, sowie Fremdenfeindlichkeit entgegenwirken.

Die neu hinzugezogenen Jugendlichen haben einen hohen Bedarf an Unterstützung. Neben den schulischen und sprachlichen Problemen in der neuen Heimat stehen diese Jugendlichen vor vielen kulturellen, religiösen und alltagspraktischen Herausforderungen, bei denen Jugendliche aus Eschweiler als Experten die neu hinzugezogenen ausländischen Jugendlichen in ihrer neuen Lebenswelt unterstützen können.

5. PROJEKTZIELE

Während des gesamten Projektes ist die Partizipation der Jugendlichen für die weitere Entwicklung der konkreten Angebote maßgebend. Dies stärkt die Jugendlichen in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten, gemäß § 1 SGB VIII.

Die Jugendlichen sollen gegenseitig unterstützend tätig werden und somit ihre eigenen Ressourcen und Expertisen einbringen, um andere Jugendliche in diversen Themengebieten zu unterstützen. Durch das Erleben der eigenen Selbstwirksamkeit wird zeitgleich das Selbstwertgefühl gestärkt und die Selbstwahrnehmung verbessert.

Die Vernetzung vor Ort hat in der Vergangenheit gezeigt, dass durch die gemeinsame Projektarbeit Kooperationsstrukturen gestärkt, neue Angebote entwickelt und verbesserte Bildungschancen für die Jugendlichen geschaffen wurden. Das aufgebaute Netzwerk „Kinder- und Jugendarbeit in der Kommunalen Bildungslandschaft Eschweiler“, befindet sich in der Entwicklung. Deshalb ist es wichtig, dass durch weitere gemeinsame Aktivitäten erkannte Bedarfe aufgegriffen und gemeinsam umgesetzt werden. Eine Festigung des Netzwerks soll zur nachhaltigen Qualitätsentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit in Eschweiler beitragen.

6. PROJEKTUMSETZUNG

Für die Umsetzung des Projektes richtet die Stadt Eschweiler beim Jugendamt eine Stelle mit einem Beschäftigungsumfang von 50% ein.

Zu den Tätigkeiten im Rahmen des Projektes gehört zum einen die Koordination und der weitere Ausbau des Netzwerks „Kinder- und Jugendarbeit in der Kommunalen Bildungslandschaft Eschweiler“ und zum anderen die

gemeinsame Planung und Durchführung von Angeboten und Projekten mit der Zielgruppe und den Kooperationspartnern. Die halbe Stelle ist erforderlich, da die Angebote und Projekte über die normalen Regelangebote der Kommunalen Kinder- und Jugendarbeit hinausgehen. Es handelt sich dabei um eine ausschließlich auf das Projekt „Kinder- und Jugendarbeit in Kommunalen Bildungslandschaften“ bezogene Ressource. Die halbe Stelle dient der Koordinierung, fachlichen Begleitung und Durchführung der Angebote und Projekte.

Projektzeitplan:

Insbesondere freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe in Eschweiler aber auch die Schulen bzw. die Schulsozialarbeit sollen stärker einbezogen und an der Projektarbeit beteiligt werden.

Die drei offenen Jugendeinrichtungen in Eschweiler sollen in Kooperation mit der Schulsozialarbeit bzw. mit den weiterführenden Schulen in Eschweiler eine Projektreihe für die Jugendlichen durchführen.

Dabei sollen die Jugendlichen die wegweisenden Akteure des Geschehens werden. Im neuen Projekt geht es insgesamt um eine vielfältige, nachhaltigere und breitere Einbindung von Angeboten in der Kinder- und Jugendbildung in Eschweiler.

Der partizipative Gedanke in der Jugendarbeit soll die Jugendlichen motivieren zu Beginn des Projektes die Prioritäten festzulegen. Im Zeitalter von „youTube“, „Facebook“ und „Smartphones“ sind die sogenannten „neuen Medien“ für Jugendliche nicht mehr wegzudenkende Kommunikationsforen. Diese Foren können für das neue Projekt gewinnbringende Elemente eröffnen.

Planungsphase:

Um eine Beteiligung der Adressaten zu erwirken, müssen sowohl die Jugendlichen als auch die Bildungsakteure des Netzwerks von Anfang an einbezogen werden.

Die erste Phase besteht daraus, anhand des gesammelten individuellen Unterstützungsbedarfs über das Netzwerk „Kinder- und Jugendarbeit in der Kommunalen Bildungslandschaft Eschweiler“, Jugendliche aus Eschweiler, als Experten ihrer Lebenswelt, aus den unterschiedlichen Lernorten zu akquirieren. Anschließend werden die Erfahrungen aus den vorangegangenen Projekten und die aktuellen Bedarfe und Ressourcen der Zielgruppe zusammengetragen.

Vor und noch während der Schulsommerferien organisiert die Fachkraft regelmäßige Treffen mit allen Akteuren. Dabei werden neue Ideen für Angebote und Projekte zusammengetragen und Prioritäten von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern festgelegt.

Durchführungsphase

Durchführung der Angebote und Projekte unmittelbar nach den Schulsommerferien. Mögliche Projekte könnten Theater oder Kurzfilmproduktionen, Gestaltung einer Homepage oder Handy-App sowie Kulturelle Veranstaltungen unterschiedlicher Art etc.

Mit den unterschiedlichen Projekten und Angeboten soll deutlich gemacht werden, dass Jugend Vielfalt vorlebt und zu einer positiven gesellschaftlichen Entwicklung in Eschweiler beiträgt.

7. AUSWERTUNG

Projektauswertungsphase

Alle Vereinbarungen und Treffen der Akteure werden protokolliert und dokumentiert. Darüber hinaus könnte das Projekt evtl. filmisch begleitet.

Zum Projektende erfolgt eine Evaluation des gesamten Projektes mit allen Jugendlichen und Kooperationspartnern.